

## **Andacht am Karfreitag**

### **Musik zum Eingang**

### **Votum und Begrüßung**

**Lied** Holz auf Jesu Schultern **EG 97, 1-3, 6**

### **Psalm 22**

**Chor** Jesu, meine Freude (Satz J.S. Bach / Text G. Schöne)

### **Meditation zum Karfreitag**

**Lied** Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken **EG 91, 1, 4 und 5**

**Lesung** nach Matt. und Luk. dazwischen Chorgesang und Gemeindelied  
*Nach der Lesung eine kurze Stille – dann Abräumen des Altars – wieder Stille*

**Chor** O Haupt voll Blut und Wunden

**Fürbittgebet - Vaterunser**  
**Sendung - Segen**

**Lied** Korn das in die Erde **EG 98, 1-3**

### **Musik zum Ausgang**

## Lesung am Karfreitag

Mit Liedern des Chores und der Gemeinde + mehreren Sprecher\*innen

**Lied** Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken **EG 91, 1, 4 und 5**

### *Das Abendmahl*

20 Und am Abend setzte Jesus sich zu Tisch mit den Zwölfen.

21 Und als sie aßen, sprach er: Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.

22 Und sie wurden sehr betrübt und fingen an, jeder einzeln, ihn zu fragen: Herr, bin ich's?

23 Er antwortete und sprach: Der die Hand mit mir in die Schüssel taucht, der wird mich verraten.

24 Der Menschensohn geht zwar dahin, wie von ihm geschrieben steht; doch weh dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird! Es wäre für diesen Menschen besser, wenn er nie geboren wäre.

25 Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach: Bin ich's, Rabbi? Er sprach zu ihm: Du sagst es.

26 Als sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's den Jüngern und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib.

27 Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus;

28 das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden.

30 Und als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.

### **Chor** Nada te turbe (Taize)

#### *Jesus in Gethsemane*

36 Da kam Jesus mit ihnen zu einem Garten, der hieß Gethsemane, und sprach zu den Jüngern: Setzt euch hier, solange ich dorthin gehe und bete.

37 Und er nahm mit sich Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus und fing an zu trauern und zu zagen.

38 Da sprach Jesus zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibt hier und wacht mit mir!

39 Und er ging ein wenig weiter, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach: Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!

40 Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu Petrus: Könnt ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen?

41 Wachtet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach.

**Chor** Bleibet hier und wachtet mit mir (Taizé)

*Jesu Gefangennahme*

47 Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, einer von den Zwölfen, und mit ihm eine große Schar mit Schwertern und mit Stangen, von den Hohenpriestern und Ältesten des Volkes.

48 Und der Verräter Judas hatte ihnen ein Zeichen genannt und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist's; den ergreift.

49 Und alsbald trat er zu Jesus und sprach: Sei gegrüßt, Rabbi!, und küsste ihn.

50 Jesus aber sprach zu ihm: Mein Freund, dazu bist du gekommen? Da traten sie heran und legten Hand an Jesus und ergriffen ihn.

55 Zu der Stunde sprach Jesus zu der Schar: Ihr seid ausgezogen wie gegen einen Räuber mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fangen. Habe ich doch täglich im Tempel gesessen und gelehrt, und ihr habt mich nicht ergriffen.

56 Aber das ist alles geschehen, damit erfüllt würden die Schriften der Propheten. Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

**Chor** Im Dunkel unsrer Nacht (Taizé)

*Jesus vor Pilatus. Das Ende des Judas*

27,1 Am Morgen aber fassten alle Hohenpriester und die Ältesten des Volkes den Beschluss über Jesus, ihn zu töten,  
2 und sie banden ihn, führten ihn ab und überantworteten ihn dem Statthalter Pilatus.

3 Als Judas, der ihn verraten hatte, sah, dass er zum Tode verurteilt war, reute es ihn, und er brachte die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten zurück

4 und sprach: Ich habe Unrecht getan, dass ich unschuldiges Blut verraten habe. Sie aber sprachen: Was geht uns das an? Da sieh du zu!

5 Und er warf die Silberlinge in den Tempel, ging fort und erhängte sich.

*Jesu Verurteilung und Verspottung*

15 Zum Fest aber hatte der Statthalter die Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten.

16 Sie hatten aber zu der Zeit einen berüchtigten Gefangenen, der hieß Jesus Barabbas.

20 Aber die Hohenpriester und Ältesten überredeten das Volk, dass sie um Barabbas bitten, Jesus aber umbringen sollten.

21 Da fing der Statthalter an und sprach zu ihnen: Welchen wollt ihr? Wen von den beiden soll ich euch losgeben? Sie sprachen: Barabbas!

22 Pilatus sprach zu ihnen: Was soll ich denn machen mit Jesus, von dem gesagt wird, er sei der Christus? Sie sprachen alle: Lass ihn kreuzigen!

23 Er aber sagte: Was hat er denn Böses getan? Sie schrien aber noch mehr: Lass ihn kreuzigen!

24 Als aber Pilatus sah, dass er nichts ausrichtete, sondern das Getümmel immer größer wurde, nahm er Wasser und wusch sich die Hände vor dem Volk und sprach: Ich bin unschuldig an seinem Blut; seht ihr zu!

26 Da gab er ihnen Barabbas los, aber Jesus ließ er geißeln und überantwortete ihn, dass er gekreuzigt werde.

**Chor** Wie nun ihr Herren (Heinrich Schütz) Str. 1-2

**Jesu Kreuzigung und Tod** - nach Lukas

<sup>32</sup>Es wurden aber auch andere hingeführt, zwei Übeltäter, dass sie mit ihm hingerichtet würden. <sup>33</sup>Und als sie kamen an die Stätte, die da heißt Schädelstätte, kreuzigten sie ihn dort und die Übeltäter mit ihm, einen zur Rechten und einen zur Linken. <sup>34</sup>[Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun!] Und sie verteilten seine Kleider und warfen das Los darum. <sup>35</sup>Und das Volk stand da und sah zu. Aber die Oberen spotteten und sprachen: Er hat andern geholfen; er helfe sich selber, ist er der Christus, der Auserwählte Gottes. <sup>36</sup>Es verspotteten ihn auch die Soldaten, traten herzu und brachten ihm Essig <sup>37</sup>und sprachen: Bist du der Juden König, so hilf dir selber! <sup>38</sup>Es war aber über ihm auch eine Aufschrift: Dies ist der Juden König.

**Chor** Wie nun, ihr Herren (Heinrich Schütz) Str. 3

<sup>39</sup>Aber einer der Übeltäter, die am Kreuz hingen, lästerte ihn und sprach: Bist du nicht der Christus? Hilf dir selbst und uns! <sup>40</sup>Da antwortete der andere, wies ihn zurecht und sprach: Fürchtest du nicht einmal Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? <sup>41</sup>Wir

sind es zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsre Taten verdienen; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. <sup>42</sup>Und er sprach:

Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst! <sup>43</sup>Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

<sup>44</sup>Und es war schon um die sechste Stunde, und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde, <sup>45</sup>und die Sonne verlor ihren Schein, und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei. <sup>46</sup>Und Jesus rief laut: Vater, ich befehle meinen

Geist in deine Hände! Und als er das gesagt hatte, verschied er. <sup>47</sup>Als aber der Hauptmann sah, was da geschah, pries er Gott und sprach: Fürwahr, dieser Mensch ist ein Gerechter gewesen! <sup>48</sup>Und als alles Volk, das dabei war und zuschaute, sah, was da geschah, schlugen sie sich an ihre Brust und kehrten wieder um.

<sup>49</sup>Es standen aber alle seine Bekannten von ferne, auch die Frauen, die ihm aus Galiläa nachgefolgt waren, und sahen das alles.

*Stille – dann Löschen der Kerzen und Abräumen des Altars — Stille dann*

**Chor** O Haupt voll Blut und Wunden (J.S. Bach)

## Andacht am Karfreitag

Ablauf ausführlich

### Musik zum Eingang

**Gruß** Der Friede des Herrn sei mit Euch allen. Willkommen in der Kirche zu Lüdershagen/Langhagen.... Stiller Gottesdienst...  
Passionstext im Mittelpunkt...

Wochenspruch. So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohngab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Joh. 3,16

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

**Lied** „Holz auf Jesu Schultern“ **EG 97, 1-3, 6**

**Psalm 22 (S. Gd. Buch)**

**Chor** Jesu meine Freude (mit Text von Gerhard Schöne)

### Meditation zum Karfreitag

**Lied** Herr, stärke mich **EG 91, 1, 4 und 5**

**Lesung** Matt. 26 (Siehe Zettel mit Chorgesang und Lied der Gemeinde dazwischen)

**Kurze Stille** – dann Kerzen löschen und Abräumen des Altars, Aufstellen des Holzkreuzes – Stille - dann

**Chor** O Haupt voll Blut und Wunden (Bachsatz)

**Stille**

**Fürbitte**

Gott. Wir vertrauen darauf:

Du stehst deinen Menschen bei in ihrer Not.

Du bist bei denen, die in diesen Tagen unsägliches erleiden.

Wir stehen vor deinem Kreuz und rufen zu Dir.

Hilf dieser Welt, hilf deiner Schöpfung.

Gott. Du stehst bei uns in unserer Angst.

Wir suchen Halt.

Du stehst bei uns in unserer Fassungslosigkeit.

Wir rufen:

Hilf uns aufzustehen, gegen Krieg, Gewalt,  
Hunger und Zerstörung, trotz Tod und Verzweiflung

Gott. Du stehst mitten in der Welt.

Fängst auf und tröstest.

Und wir hoffen unbeirrbar auf Dich.

In allem, was ist.

Wir bringen vor Dich, was uns bewegt.

(Stille)

Gott. Dein Kreuz steht für die Wende,  
dass die Liebe stärker ist.

Diese Hoffnung tragen wir weiter.

Verbunden mit allen Menschen.

Beten wir gemeinsam:

**Vaterunser** im Himmel

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in  
Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

**Sendung und Segen**

**Lied „Korn das in die Erde“ EG 98, 1-3**

**Musik zum Ausgang**

## Meditation zum Karfreitag

### Karfreitag handelt von einem

Dem wird die Schuld aufgeladen.

Der nimmt sie auf sich.

Der weicht nicht aus.

Der weicht nicht ab vom Weg, auch wenn der ihn in den Tod führt.

Karfreitag erinnert uns an einen

Der wird verhöhnt.

Dem wird die blutige Krone aufgesetzt.

Der wird verurteilt.

Der schweigt.

Karfreitag erzählt uns von einem

Der trägt sein Kreuz.

Der trägt sein Kreuz wie ein Zeichen, das himmelwärts weist.

Der weicht nicht ab vom Weg.

Der trägt den Tod, unser Leid, uns wie einen Bruder.

Karfreitag, Jesus auf dem Weg nach Golgatha, zu deutsch:

Schädelstätte.

Karfreitag handelt von unserem Leben, vom dunklen Teil unseres Lebens:

Von der Angst und dem Schmerz.

Von der Not und der Ausweglosigkeit  
Von der Schuld und der Sprachlosigkeit.

Karfreitag erinnert uns an unser Leben:  
An das, was wir verloren haben;  
An das, was wir schuldig geblieben sind;  
An das, was unerfüllt geblieben ist.

Karfreitag erzählt uns die Geschichte von dem, der unser Leiden und unsere Angst, unsere Schuld und unser Schweigen in sich birgt und trägt.

Er trägt den dunklen Teil unseres Lebens, den Teil auf den wir selbst nicht gern schauen, den wir gern verdrängen.

**Er nimmt ihn auf. Er trägt ihn, liebend.** Er trägt ihn hinauf nach Golgatha, um mit ihm zu sterben; er nimmt ihn, unseren dunklen Teil mit sich, er nimmt ihn hinein in seinen Tod.

**Und er führt ihn zu neuem Leben.** Er hilft uns wandeln. Er hilft uns auferstehen. Es ist die Geschichte von Jesus.

An sie wollen wir uns heute erinnern und an das, was er von unserem Leben trägt. Die Geschichte seines Sterbens ist der Mittelpunkt, die Musik und die Stille sind der Raum für unser Nachdenken. Amen